

### Konzert für Horn und Orchester von Oliver Waespi

Das Hornkonzert von Oliver Waespi entstand im Auftrag von Lukas Christinat (Solohornist des Luzerner Sinfonieorchesters) und dem sinfonischen Blasorchester Feldmusik Sarnen und wurde im Mai 2001 in Sarnen unter der Leitung von Rolf Schumacher uraufgeführt.

Das Werk ist in fünf Abschnitte gegliedert, die ohne Unterbruch nacheinander gespielt werden. Harmonische Grundlage und formbildend sind vier Zentraltöne, wobei es (der Ton des Orchesters) und a (der Ton des Horns) gegenüber den Paralleltönen h und f dominieren. Jedem Abschnitt sind tendenziell jeweils andere Intervallgruppen zugeordnet. Die harmonische Struktur oszilliert ständig zwischen einer atonalen und tonalen Klanglichkeit, wobei in den Abschnitten „Fièvres“, „Venae peioris“ und „Rêve“ Atonalität vorherrscht, während in der „Elégie“ und der „Danse“ die Harmonik immer wieder spürbar zu definierten Tonarten, insbesondere zu es-Moll bzw. A-Dur hin konvergiert.

Inhaltlich beschreibt das Konzert eine Art Individuationsprozess des Solohorns, welches lange vergeblich versucht, gegenüber dem Orchester musikalisch und akustisch zu bestehen. Zuweilen wird das Horn vom Orchester gleichsam überrollt, oft haben Orchesterinstrumente neben dem Horn solistische Aufgaben, weshalb das Stück auch als Verbindung von Solo- und Orchesterkonzert gesehen werden kann. Zumindest ansatzweise gelingt dem Horn eine Befreiung erst im letzten Teil, der von seinem Gestus und vom Selbstbewusstsein des Solohorns her auch am ehesten an ein Solokonzert im traditionellen Sinn erinnert.

Die Titel der einzelnen Abschnitte weisen auf die jeweilige Befindlichkeit des Solohorns und ganz allgemein auf die jeweils herrschende „atmosphärische Temperatur“ hin. Die Entwicklung der Stimmungen, musikalisch charakterisiert durch eine für jeden Abschnitt jeweils typische Intervallik, Harmonik und Gestik, erweist sich denn auch als Prozess, der parallel zum beschriebenen „sozialen“ Drama abläuft und ebenso wichtig ist.

### Orchester der Hochschule Musik und Theater Zürich

Abschlusskonzert Dirigentenklasse Johannes Schläefli



**Joseph Haydn** (1732 - 1809)

Scena di Berenice  
für Sopran und Orchester

*Éva Oltiványi, Sopran*  
Raphael Jud, Leitung



**Camille Saint-Saëns** (1835 - 1921)

Havanaise op. 83  
für Violine und Orchester

*Chouchane Siranossian, Violine*  
Katja Lassauer, Leitung



**Oliver Waespi** (\*1971)

Konzert  
für Horn und Kammerorchester

*Andrew Morris, Horn*  
Philippe Bach, Leitung



**Sergei Prokofiev** (1891 - 1953)

Symphonie classique op. 25

Maria Makraki, Leitung

Musik  
Hochschule  
Winterthur  
Zürich



Hochschule  
Musik und Theater  
Zürich

**Orchester der Hochschule Musik und Theater Zürich**Musik  
Hochschule  
Winterthur  
Zürich

Abschlusskonzert Dirigentenklasse Johannes Schlaefli

**Joseph Haydn**      Scena di Berenice für Sopran und Orchester      [1]  
(1732 - 1809)**Éva Oltiványi, Sopran**  
**Raphael Jud, Leitung****Camille Saint-Saëns**      Havanaise op. 83 für Violine und Orchester      [2]  
(1835 - 1921)**Chouchane Siranossian, Violine**  
**Katja Lassauer, Leitung****Oliver Waespi**      Konzert für Horn und Kammerorchester      [3-7]  
(\* 1971)I. Fièvres. Lento, ma non troppo  
II. Venae peioris. Allegro agitato  
III. Elégie. Largo maestoso  
IV. Rêve  
V. Danse. Vivace leggiero**Andrew Morris, Horn**  
**Philippe Bach, Leitung****Sergei Prokofieff**      Symphonie classique op. 25      [8-11]  
(1891 - 1953)I. Allegro con brio  
II. Larghetto  
III. Gavotte. Non troppo allegro  
IV. Molto vivace**Maria Makraki, Leitung**Konzert Freitag, 4. Juli 2003, 19.30 Uhr, Grosser Saal Musikhochschule Zürich  
Aufnahme: Lehel DonáthHochschule  
Musik und Theater  
Zürich